



Liebe Vereins-Mitglieder,

wir laden euch ein zu einem virtuellen Plenum **am Dienstag, 24.6..2021, ab 19 bis ca. 21 Uhr** und freuen uns darauf, dass es wieder mehr Möglichkeiten für unsere Vereinsarbeit geben wird.

Unser Vorschlag für einen Ablauf:

1. Begrüßung und Bericht durch den Vorstand
2. AGs im Möckernkiez: Diskussion dazu, was eine Vereins-AG ausmacht (s. Anlage)
3. Neues aus den AGs:
 - Die AG Nachbarschaftshilfe - Untergruppe Pflege gibt einen kurzen Zwischenbericht und stellt die Initiative zur generationenübergreifenden Unterstützung vor
 - Die sich in Gründung befindende AG " Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben“ ruft zur Beteiligung auf (s. Anlage)
4. Ausblick auf weitere Veranstaltungen in den nächsten Monaten
5. Verschiedenes

Weitere Themen, die euch wichtig erscheinen, können gerne noch vorgeschlagen werden. Wir freuen uns auf den Austausch mit euch.

Die Teilnahme erfolgt erneut mit der Videokonferenz Software BigBlueButton.

Über folgenden Link könnt ihr beitreten: <https://v01.werk21.team/b/erw-kqq-ig2-rdr>

Viele Grüße

Euer Vorstand Möckernkiez e.V.

AG „Kindern eine Stimme geben“: Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Möckernkiez - Beteiligungsprozesse anstoßen

Unsere Zielsetzung: Wir möchten erste Schritte erproben, um Kinder und Jugendliche in unserem Kiez an demokratische Entscheidungsprozesse heranzuführen. Hierzu möchten wir erforschen, welche Beteiligungsformen für sie angemessen und umsetzbar sind.

Wir wollen mit unseren jungen Bewohner*innen Projekte entwickeln, die unserem gemeinsamen demokratischen Anspruch entsprechen, sich an den Interessen der Kinder orientieren sowie ihre altersgemäßen Fähigkeiten berücksichtigen und unterstützen. Die Arbeit in einigen überschaubaren Projekten soll es ihnen ermöglichen, sich aktiv und informiert in die Gestaltung des Möckernkiezes einzubringen.

Mitwirkung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen sind wichtige Hebel, um individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen nachhaltig positiv zu beeinflussen, denn Partizipation eröffnet Bildungschancen für jedes Kind. Dabei wird Lernen ebenso für alle Erwachsenen ermöglicht, denen ein lebendiges Aufwachsen der Kinder in unserem Kiez am Herzen liegt. Durch die aktive Teilnahme an kiezinternen Entscheidungsprozessen erwerben sie Gestaltungskompetenzen, sie lernen Verantwortung zu übernehmen und ihre Standpunkte konstruktiv einzubringen. Partizipation ist für uns ein Ansatz zu wirksamer Integration.

Durch unterschiedliche Dialogformen möchten wir zur Förderung eines solidarischen Miteinanders von Jung und Alt im Kiez beitragen. Partizipation dient so dem sozialen Frieden und wirkt intoleranten wie auch radikalen Haltungen entgegen. Durch Beteiligung, bei der Kinder und Jugendliche sich mit den eigenen Ansprüchen und den Interessen der Gemeinschaft auseinandersetzen und zugleich erleben, dass sie etwas bewirken können, wird die Qualität unserer Planungsprozesse verbessert und ein Umfeld geschaffen, in dem sich Kinder und Erwachsene wertgeschätzt und zur kreativen Gestaltung unseres Zusammenlebens eingeladen fühlen.

Um diese Wirkung zu erzielen, muss Partizipation so angelegt sein, dass Kinder und Jugendliche auf Planungen und Entscheidungen, die sie selbst betreffen, Einfluss nehmen können. Partizipation ermöglicht auf diese Weise eine Identifikation mit dem eigenen Lebensumfeld.

Erste Handlungsschritte:

- Analog zu den Hausgruppensprecher*innen brauchen wir eine*n verantwortliche*n Sprecher*in bzw. Kinderverantwortliche*n im Beirat, der*die Interessen der Kinder und Jugendlichen dort vertritt. Diese*r soll gemeinsam mit den Kindern geeignete Projekte entwickeln und gemeinsam mit ihnen deren Wünsche formulieren, nach Umsetzungsmöglichkeiten suchen und/oder auch Lösungen für Fragen und Probleme entwickeln. Wenn sich Jugendliche finden, die Interesse und Freude an einer solchen Aufgabe haben, könnten sie diese Aufgabe übernehmen, wobei sie Unterstützung bräuchten, z.B. durch Mentor*innen.
- In einem ersten Schritt hin zur gemeinsamen Projektentwicklung ist es notwendig, Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen in den Hausgemeinschaften anzubahnen und eine Vertrauensbasis zu schaffen, damit die Kinder sich wohlfühlen und frei äußern können. Dies kann gelingen, wenn ihre altersgemäßen Fähigkeiten und Interessen berücksichtigt werden.